

Crosswork und reflexive Koedukation - geschlechtsbezogene Herausforderungen

(für weibliche und männliche Fach- und Lehrkräfte)

08.12.2010, 10.00 - 16.00 Uhr

Reinoldinum

Schwanenwall 34, 44135 Dortmund



Die Kategorie Geschlecht fungiert in Jugendgruppen oft als dynamisierender Faktor, der ein pädagogisches Handeln erschweren kann. Auch das Geschlecht der pädagogischen Fachkraft spielt in geschlechtshomogenen oder heterogenen Gruppen mitunter eine Rolle und kann z.B. instrumentalisiert oder als Aufhänger für kleine Machtspiele zwischen Jugendlichen und Erwachsenen dienen. Aus der Statusungleichheit im pädagogischen Setting und Unterschieden in Alter, Geschlecht, Ethnizität etc. kann sich ein Hierarchiegeflecht ergeben, das wir analytisch entwirren und anhand konkreter Situationen reflektieren wollen. Es geht uns dabei nicht um die Dramatisierung der Kategorie Geschlecht, sondern um ein angemessenes, unterstützendes pädagogisches Handeln, das auf einer ausgewogenen Situationsanalyse fußt und mit der eigenen (Macht)Position darin bewusst umgeht. Dazu gehört auch die Reflexion gesellschaftlicher Geschlechtszuschreibungen und eigener Erwartungen, sowie das Nachdenken über produktive und kontra-produktive Zusammenarbeit mit Kolleg_innen.

Neben einigen Inputs zu geschlechtsbezogenen Dynamiken aus den Bereichen der Jungen- und Mädchenarbeit sowie der geschlechtsbezogenen Koedukation gibt die Fortbildung Raum für Austausch und Bearbeitung konkreter Situationen aus dem Berufsalltag.

Michael Drogand-Strud, Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“, Petershagen
Diplom Sozialwissenschaftler und Gestaltberater; Pädagogischer Mitarbeiter im Leitungsteam der HVHS „Alte Molkerei Frille“, Schwerpunkte Jungenbildung, Geschlechtsbezogene Pädagogik, Gender-Kompetenz; Jugendbildungsreferent für Politische Partizipation, Qualifizierung von sozialen Fachkräften; Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW.

Mart Busche, Dipl. Pol., Berlin
ist freie Mitarbeiter_in in der Mädchen- und Jungenarbeit in der Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“. Wissenschaftliche Mitarbeiter_in bei Dissens e.V. (Berlin) mit den Schwerpunkten Männlichkeiten und Gewalt und Leiter_in des EU-Projekts "IGIV" zur Implementierung intersektionaler Gewaltprävention, Gendertrainer_in und Queer-Aktivist_in

Teilnehmen können weibliche und männliche Fach- und Lehrkräfte aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Schule/Schulsozialarbeit. Der **Teilnahmebeitrag** beträgt **50,- Euro** und beinhaltet Kalt- und Warmgetränke, sowie ein Mittagsimbiss und wird am Veranstaltungstag bar und gegen Quittung entgegengenommen.

Anmeldeschluss ist der **01.12.2010**. Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Abmeldungen müssen bis zum **03.12.2010** schriftlich an die Fachstelle erfolgen, da wir die Veranstaltung ansonsten in Rechnung stellen müssen.

Bitte füllen Sie die unten aufgeführten Angaben aus und senden Sie den ausgefüllten Bogen per Post oder Fax an:

Fachstelle Jungenarbeit NRW
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Fax.: 0231-53 42 175

Zudem ist eine Anmeldung per formloser E-Mail an folgende Adresse möglich:

E-Mail: info@lagjungenarbeit.de

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung **Crosswork und reflexive Koedukation - Geschlechtsbezogene Herausforderungen** am 08.12.2010 in Dortmund an.

Name: _____ Anschrift: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____